

## **Barbara Epple**

OV Schwabing/Maxvorstadt/Freimann

aufgewachsen bei Stuttgart

Studium in Freiburg und Köln  
(Anti-AKW-Bewegung Wyhl, Friedensdemos 1982/83)  
1 Jahr in Frankreich

Arbeit bei DUDEN (Mannheim) und Langenscheidt  
viele Jahre Betriebsrätin

seit 1992 in München  
1995 Heirat, 1 Sohn, alleinerziehend mit binationaler  
Patchworkfamilie

seit 2011 bei den Grünen, von 2013-18 OV-Sprecherin, seit 2014 im BA 12

1989 bis heute: Mitglied beim BUND und bei ver.di



### **Meine grünen Wurzeln**

sind der Natur- und Umweltschutz. Seit der Kindheit liebe ich die freie Natur, Wildpflanzen und Wildtiere. Die Bewahrung der Schöpfung, gerade auch ohne den Menschen im Mittelpunkt zu sehen, war mir immer ein Anliegen. Schon beim BUND in Mannheim (1988-92) waren Ökologie und Stadtentwicklung meine Schwerpunkte.

Es stand für mich fest, dass ich bei den Grünen in meinem OV aktiv werde und mich kommunal engagiere. Da war es logisch, 2014 in den Bezirksausschuss zu gehen und dort in den Unterausschuss Umwelt und Verkehr. Im OV und besonders im BA hatte ich in den vergangenen 5 Jahren mit vielen zentralen stadtpolitischen Themen zu tun: neue Stadtviertel wie den Domagkpark und die Bayernkaserne, Baumschutz, Gentrifizierung, ÖPNV-Ausbau, neue U-Bahn-Linien und den Radschnellweg nach Norden, oder auch Kulturförderung und – besonders prägend - ab 2014 die Geflüchteten in München und die Erstaufnahmeeinrichtungen, die darauf nicht vorbereitet waren.

Durch meine Arbeit und das Engagement als Betriebsratsvorsitzende sind mir die moderne Arbeitswelt und wirtschaftliche Zusammenhänge vertraut. Bei vier Sozialplänen habe ich mich erfolgreich für meine Kolleg\*innen eingesetzt.

All diese Erfahrungen kann und will ich in den Stadtrat einbringen.

### **Was ich in der Stadt bewegen möchte**

Echten Klimaschutz verwirklichen können wir genau hier in der Metropolregion München. Z.B. durch eine andere Verkehrspolitik, bei der wir die Bürger\*innen mitnehmen. Das bedeutet, dass wir Autos zurückdrängen, aber gleichzeitig eine lebenswerte Stadt für alle schaffen, und allen kurze Wege und eine wohnortnahe Versorgung garantieren. Der ÖPNV muss viel stärker ausgebaut werden, es darf keine Ausrede mehr geben, um am Auto festzuhalten. Gleichzeitig müssen viel mehr Bäume gepflanzt werden. Wir brauchen lebenswerte Plätze, auf denen man sich begegnen kann, keine Auto-Abstellflächen. Wir brauchen dringend bezahlbaren Wohnraum – aber keine einzige neue Luxuswohnung. Gerade für unsere Kinder muss es viele naturnahe Flächen geben, die für alle ohne Auto und rasch erreichbar sind, um Natur kennen- und liebezulernen.

*Eure Barbara*